

Naturkindergarten
Märchenwald e.V.



Das Märchenwald ABC

Das Wald-ABC ist ein Leitfaden, in dem ihr Antworten auf viele Fragen findet
Stand: November 2023





Am Anfang

... steht der Wunsch und die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und allen am Erziehungsprozess beteiligten. Getreu dem Motto: „Ohne Bindung keine Bildung“.

Adressliste

Aktive Vereinsmitglieder erhalten in regelmäßigen Abständen die aktuelle Adressenliste der Familien aus dem Kindergarten Märchenwald über die Kita- Info App.

Aushänge

Aushänge wie z.B. Listen zum Eintragen für Feste, Arbeitsdienste, Stundenzettel, Flyer, Kinderflohmärkte o.ä. findet man direkt an unserem Schaukasten. Liegengebliebenes kann man dort ebenfalls abholen!

Anmeldeunterlagen

Unsere Anmeldemappe erhaltet ihr über den 1. Vorstand des Kindergartens.

Aufnahmegespräch

Vor Beginn oder während der Eingewöhnungszeit und der Kindergartenzeit ist es wichtig, sich kennenzulernen und auszutauschen. Hierfür findet ein Eingewöhnungsgespräch mit der Betreuungserzieherin statt. Dieses Gespräch bietet auch die Möglichkeit, den Aufnahmebogen, die bevorstehende Eingewöhnungsphase und eure Fragen in aller Ruhe zu besprechen. Ebenso findet in vertrauter Umgebung -bei euch zu Hause- jährlich ein Spielbesuch statt. Der erste Kinderbesuch findet in den ersten Wochen statt, um einen Bezug zum Kind aufzubauen und sich besser kennen zu lernen.

Abholzeiten

Die erste Abholzeit ist um 12.30 Uhr, die Zweite für die Mittagessenkinder um 13.30 Uhr.

Abholpunkt

Abholpunkt ist an unserem Schaukasten, Änderungen z.B. bei Ausflügen werden schriftlich mitgeteilt.

Altersstufen

Es gibt 3 Jahrgangsstufengruppen. Die Allerkleinsten sind die Käfer- und Eichhörnchen, die Mittleren unsere Füchse und die ganz Großen, unsere Rehe. Falls ein Kind noch ein Jahr länger bei uns bleibt, wird es ein Hirsch.

Aggressionen

Im Waldkindergarten ist das Streitpotential geringer, dies wird uns von Besuchern immer wieder bestätigt. Die ruhige und erholsame Umgebung trägt einen großen Teil dazu bei. Die Kinder haben im Wald die Möglichkeit, ihre Aggression positiv auszuleben, denn wir vom Team geben ihnen Unterstützung, verbal Lösungsmöglichkeiten selbst zu finden. Ebenso finden sich auch oft Streitschlichter unter den Kindern, die gerne Lösungen anbieten! Es gibt keine Reizüberflutung, alles Materielle ist weit weg, und es gibt wenig Spielzeug, um das es sich zu streiten lohnt. Kommt es doch einmal zu Streit, gibt es genügend Platz, um sich aus

dem Weg zu gehen und auch mal eine Rückzugsmöglichkeit für sich zu nutzen. Die Lautstärke verpufft meist durch den Wald und fördert so nicht noch neue Aggressionen.

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe an uns und endet, wenn das Kind wieder übergeben wird. Im Falle, dass ein Kind begleitet wird, z. B. bei einem Fest, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern bzw. der Begleitperson.

Abmelden der Kinder

Sollte das Kind nicht in den Kindergarten kommen können (Krankheit, Urlaub, etc.), bitten wir um eine kurze Handynachricht oder einen Anruf im Kindergarten.

Ausflüge

Die Ausflüge nehmen in der pädagogischen Arbeit einen besonderen Stellenwert ein. Einerseits eignen sie sich, um den Kindern vor Ort ein spezielles Thema transparenter zu machen (z. B. Thema Ritter – Besuch einer Burg), andererseits bieten sich auch spontane oder kurzfristig geplante Ausflüge an. Diese werden dann oft in der Großgruppe, aber auch in den Altersgruppen durchgeführt. Die Kleingruppe genießt diese besondere Zuwendung. Die Vorschulkinder besuchen zudem die Schule, die Bücherei und das FORUM. Wir gehen dabei entweder zu Fuß oder benutzen öffentliche Verkehrsmittel. In Ausnahmefällen brauchen wir einen Fahrdienst, wobei die Eltern immer rechtzeitig informiert werden.

Ausweichraum

Bei Gewitter, Sturmgefahr, Schneelast oder enorm kalten Temperaturen, können wir das Waldgelände nicht betreten. Soweit es möglich ist, weichen wir auf unsere Schutzhütte aus. Bei extremer Witterung haben wir die Möglichkeit, die Räume des Jugendhauses (Fokus) in Bodelshausen als Notunterkunft zu benutzen.

B

Begrüßung

Die erste Begrüßung findet am Schaukasten statt. Wir begrüßen uns immer mit einem Händedruck und mit dem Namen. Die Familien haben hier auch die Möglichkeit, einen kurzen Austausch mit der Erzieherin zu machen. Jeden Morgen findet ein Morgenkreis statt, in dem wir uns gegenseitig begrüßen. Dieser kann ganz unterschiedlich aussehen (z.B. mit Liedern, Fingerspiel, Gedicht, o.ä.). Hier wird auch festgestellt, wer von den Kindern oder Erziehern fehlt „Jeder ist Wichtig“. Anschließend wird besprochen, was an diesem Tag auf dem Programm steht.

Belastbarkeit der Kinder

Die Kinder entwickeln im Wald eine gute Kondition. Die Strecken von 1 – 2 km pro Tag schaffen die Kinder meist spielend. Sie sind sehr sicher im Klettern und lernen schnell ihre Kräfte und Grenzen einzuschätzen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder mit den unterschiedlichen Wetterlagen gut zurechtkommen.

Beobachten

Sich Zeit nehmen und die Kinder beobachten ist uns wichtig. Wir tun es einerseits, damit wir Informationen erhalten, was die Kinder beschäftigt, um so Projekte und Themen für sie herauszuarbeiten. Andererseits können wir so die Kinder dort abholen, wo sie stehen und sie entsprechend fördern. Neue Kindergartenkinder beobachten die anderen Kinder oft mehrere Wochen, bevor sie auf diese zugehen und sich Freundschaften entwickeln. Wir möchten den Kindern gerne die Zeit dazu geben.

Besucher

Es sind alle Eltern herzlich eingeladen, einen Tag im Waldkindergarten zu verbringen. Bitte vereinbart einen Termin und meldet euch vorher an. Wir bekommen auch öfters mal Besuch, von Eltern, die ihr Kind gerne anmelden möchten und von Erzieherinnen, Lehrern und Praktikanten die an unserer Arbeit interessiert sind, sodass es für die Kinder ganz normal ist, wenn jemand den Morgen mit uns verbringt.

Besuchstage

Wir bieten ehemaligen Waldkindern, nach Absprache mit dem Erzieherinnenteam auch Besuchstage in den Ferien an. Die Möglichkeit des Besuches ist immer abhängig von der jeweiligen Gruppengröße und der Situation. Wird diese überschritten, ist ein Besuch nicht möglich.

Bastelangebote

Im Waldkindergarten ist das klassisch angeleitete Basteln ein besonderes Angebot, da es (unter anderem wetterbedingt) nicht täglich praktiziert werden kann. Die Kinder mit ihrer unerschöpflichen Phantasie bauen und entwickeln mit den unterschiedlichen Naturmaterialien täglich neue Dinge. Möchte ein Kind mit Papier, Schere und Stiften basteln, ist dies kein Problem, da die Wünsche am Morgen besprochen und entsprechend die Trolleys bepackt werden. Natürlich benutzen wir auch Materialien wie Ton, Papier, Wolle, Werkzeug o.ä., damit die Kinder ihr Wirken und Spielen im Wald recht vielseitig erleben können.

Bringzeiten

Unsere Bringzeiten sind feste Zeiten. Zwischen 7.30 Uhr - 8.30 Uhr können die Kinder direkt zur Hütte gebracht werden. Um 8.30 Uhr sollten alle da sein, denn da machen wir uns auf den Weg. Natürlich kann ein Kind im Notfall nachgebracht werden. In diesem Fall bitten wir um einen Anruf, um das Kind dann im jeweiligen Wald übergeben zu können. Ebenso müssen wir informiert werden, wenn das Kind vom Bring-Platz zur Hütte alleine hoch geht! Ein kurzer Anruf genügt!

Betreuungserzieher

Die Betreuungserzieherin wird jedes Kind einmal im Jahr bei euch zu Hause für eine Stunde besuchen und sich mit ihm beschäftigen. Dies kann im Kinderzimmer sein (z.B. Puppe spielen, puzzeln, Lego bauen, Bücher vorlesen usw.) oder auch im Garten. Dies darf das Kind bestimmen. Der erste Kinderbesuch findet in den ersten Wochen statt, um einen raschen Bezug zum Kind aufzubauen.

Beschäftigung

Jeden Tag findet eine Beschäftigung in der Großgruppe statt. Hierbei werden gemeinsam beispielsweise Lieder gesungen, Kreisspiele gespielt, Gesprächsrunden geführt, Bilderbücher angesehen. Dabei wird entweder ein aktuelles Thema aufgegriffen oder spontan etwas neu Entdecktes eingebracht.

In regelmäßigen Abständen führen wir in Kleingruppen (auch außerhalb der Altersgruppen) Angebote durch. D.h. einzelne Kinder finden sich für gemeinsame Aktivitäten in Kleingruppen ein. Es machen also nicht immer alle Kinder dasselbe, denn nicht alle wollen immer das Gleiche machen.

C

Carpe diem

Der Wald bietet uns einen unerschöpflichen Fundus an Material und Spielideen. Außerdem erleben wir hautnah Veränderungen in der Natur mit. Der tägliche Aufenthalt lässt eine intensive, liebevolle Beziehung zur Natur wachsen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder ihr Wirken und Spielen im Wald recht vielseitig und intensiv erleben können, wir jeden Tag im Wald und Feld genießen dürfen. Stets stehen die Bedürfnisse, Interessen und Situationen der Kinder im Vordergrund.

D

Durst

Jedes Kind hat sein eigenes Getränk im Rucksack. Wenn es leer ist, wird es von den Erzieherinnen mit Wasser aufgefüllt. Die Kinder dürfen jederzeit trinken und es gibt Trinkpausen für die, die es manchmal vergessen!

Dienste

Da unser Kindergartenalltag nur reibungslos funktionieren kann, wenn alle zusammenhelfen, gibt es verschiedene Dienste für Eltern. Diese Dienste werden in Vereinssitzungen und bei der Aufnahme mit dem Vereinsvorstand besprochen, eingeteilt und schriftlich an alle weitergeleitet. Jede Familie bekommt eine aktuelle Liste, auf denen die Zuständigkeiten der einzelnen Eltern nachzulesen sind. So kann jeder mit dem jeweiligen Amtsinhaber in Kontakt treten. Zudem gibt es noch den Wochendienst, der immer von Montag bis Montag gilt und turnusmäßig weitergereicht wird. Die Termine werden schriftlich bekannt gegeben. Im Falle einer Verhinderung hat der Eingeteilte selbst für einen Ersatz zu sorgen, dies muss auch in der Liste im Schaukasten abgeändert werden. Außerdem muss man das Team über die Änderung informiert werden. Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

E

Eingewöhnung

Wir nehmen uns besonders viel Zeit, damit euer Kind behutsam und sicher in den Waldalltag eingewöhnt wird, um einen guten und individuellen Start zu haben. Um dem Kind die Loslösung von der vertrauten Familie in die neue, unbekannte Situation „Kindergarten“ zu erleichtern ist es wichtig, dass sich das Kind unter dem Schutz der Eltern im

Gruppengeschehen orientieren lernt. Die Eingewöhnungstage werden vorab mit dem Erzieherinnenteam abgesprochen, in der Regel sind es fünf Tage. Dabei können die Eltern das Kind in der Einrichtung begleiten. In dieser Zeit findet auch das Aufnahmegespräch statt und es werden weitere Absprachen zur Aufnahme besprochen.

Entwicklungsgespräche

Wir bieten euch einmal jährlich Gespräche über den Entwicklungsstand des Kindes an. Besteht darüber hinaus von Seiten der Eltern oder Erzieherinnen Bedarf nach einem zusätzlichen Austausch, werden individuelle Termine vereinbart. Um eine Erziehungspartnerschaft aufzubauen, sind uns die Informationen von eurer Seite zum Kind ebenso wichtig!

Elternbeirat

Der Elternbeirat besteht aus zwei gewählten Vertretern der Waldkindergarteneltern. Die Aufgabe ist die Vermittlung zwischen Eltern, Erzieherinnenteam und Verein. Hierzu gehört:

- Die Erzieherinnen bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.
- Die Koordination von zusätzlichen Aufgaben (z.B. an Feiern und Festen).
- Die Erziehungsberechtigten eines Kindes haben zusammen eine Stimme. Besuchen zwei Kinder einer Familie den Kindergarten, hat ein Elternteil zwei Stimmen.
- Einmal im Jahr wird am Elternabend der neue Elternbeirat gewählt.

Ersatzkleidung

Wir haben reichlich Ersatzkleidung in unserer Einrichtung und führen immer Ersatzkleidung bei unseren täglichen Waldbesuchen mit. So können wir bei Bedarf die Kinder umziehen oder auch wärmer anziehen. Die getragene Kleidung wird dann von den Eltern gewaschen und zeitnah zurückgebracht.

Eichhörnchen-Treff

Regelmäßig trifft sich die Altersgruppe mit ihrer Erzieherin um gemeinsam zu singen, basteln, Bilderbücher anzuschauen oder zu spielen. Die Kinder werden auch hier in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abgeholt und in ihrer Kleingruppe gefördert.

Entenland

Das Entenland findet mit den Käfer- und Eichhörnchenkindern statt. Wir starten meist im Frühjahr in Projektwochen, in denen sich die Kinder regelmäßig an bestimmten Tagen treffen. Es geht darum erste Erfahrungen im gemeinsamen Tun zu erleben. Die Kinder lernen hierbei das Sortieren und Orientieren im Raum, verschiedene Formen und Farben zu unterscheiden, Zählen, Würfeln und Ordnen.



Frühstück

Die Kinder richten ihren Vesperplatz ein und die Hände werden gründlich gereinigt. Wir eröffnen unser Frühstück mit einem gemeinsamen Tischspruch. Während des Frühstücks gibt es eine Geschichte aus unseren Vorlesebüchern. Uns ist ein gesundes Frühstück wichtig,

hierzu gibt es Vorschläge von Seiten des Kindergartenteams in Form eines Infobriefes, bei der Aufnahme.

Forschertag

In regelmäßigen Abständen experimentieren und forschen wir mit den Kindern in Kleingruppen. Wir sind zertifiziert als „Haus der kleinen Forscher“. Im Kindergarten haben wir Forscherkisten, die wir bei Bedarf mit in den Wald nehmen. Die Erzieherinnen bilden sich regelmäßig beim Haus der kleinen Forscher fort. Im Kindergarten haben wir Forscherkisten, die wir bei Bedarf mit in den Wald nehmen.

Fuchstreff

Unsere mittleren Kinder treffen sich 1x in der Woche mit ihrer Betreuungserzieherin in der Hütte oder draußen im Wald, um gemeinsam in ihrer Altersgruppe gezielt Angebote in verschiedenen Bereichen und Themen ihrem Entwicklungsstand zu erleben und ganzheitlich zu fördern.

Ferienspielwoche

Immer in der ersten Sommerferienwoche der Schule findet bei uns eine Ferienspielwoche zu einem Thema statt. Hierbei dürfen auch Vereinskinder bis zur 2. Klasse kommen. Allerdings ist Teilnahme auf die bestehende Gruppengröße von 20 Kindern beschränkt.



Gerätehütte

Es gibt eine Gerätehütte, in der das Vereinsmaterial gelagert ist. Sie steht bei der Schutzhütte.

Geburtstag

Der Geburtstag ist für ein Kind ein wichtiger Tag, der bei uns natürlich auch gefeiert wird. Das Kind steht an seinem Geburtstag bei uns im Mittelpunkt. Es darf an diesem Tag vieles bestimmen – Spielort, Lieder, Geschichte, Spiele... Als Höhepunkt kommt unsere Handpuppe „Rabe Rudi“ mit dem Geburtstagsgeschenk für das Kind. Wir möchten darum bitten, eurem Kind für die Geburtstagsfeier etwas zu Essen für die Runde mitzugeben. Ausnahmsweise kann es zur Feier auch etwas Süßes sein. Bedenkt, dass es nichts Sahniges oder Cremiges sein sollte und nichts, was mit Besteck gegessen werden muss. Außerdem sollte es gut zu transportieren sein! Bitte spricht mit dem Team im Voraus ab, an welchem Tag wir im Kindergarten den Geburtstag feiern wollen.

Gespräche

Sollte es irgendwelche Unklarheiten oder Probleme geben, scheut euch nicht um ein klärendes Gespräch zu bitten. Wir sind offen und jederzeit bereit solche Gespräche außerhalb der Kindergartenzeit - ohne Kind - mit euch zu führen! Sicherlich gibt es vieles, was auch bei Kindern zu Verhaltensänderungen führen kann wie z.B. Umzug oder Ableben eines engen Vertrauten. Um Euer Kind besser unterstützen und verstehen zu können, sind wir für solche Informationen sehr dankbar.

Gewaltschutzkonzept

Ein Gewaltschutzkonzept ist ein Konzept, das die Anforderungen, Verfahren und Grundlagen beschreibt, wie wir als Einrichtung den Schutz von Betreuten und MitarbeiterInnen in unserer Einrichtung vor Gewalt und übergriffigem Verhalten gewährleisten bzw. adäquat auf gewaltbezogene Vorkommnisse reagieren und wie die Ablaufverfahren sind. Es ist Pflicht für betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen vom KVJS, siehe §45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII.

Gruppe

Die Gruppengröße und der Anteil an Mädchen und Jungen aus dem die Gruppe besteht, verändert sich oft im Laufe eines Kindergartenjahres. Den momentanen Stand erfährt ihr beim Einführungsgespräch und auf den Elternabenden. Wenn es dennoch Unklarheiten oder zusätzliche Fragen gibt, kann man jederzeit gerne auf unser Team zukommen.

Gefährdungsbeurteilung

Für den Kindergarten wurde gemeinsam im Team eine Gefährdungsbeurteilung erstellt und Verhaltensmaßnahmen (Abläufe) schriftlich festgelegt. Dieser Plan wird jährlich geprüft und mit dem Team/Vorstand abgestimmt! Das Ziel ist, Gefährdungen am Arbeitsplatz zu ermitteln, zu beurteilen und Arbeitsschutzmaßnahmen festzulegen.



Handy

Zum Informationsaustausch, für Notfälle und Rücksprachen ist unser Diensthandy von 7.45 Uhr – 13.20 Uhr eingeschaltet. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit uns per SMS oder WhatsApp über die Kindergartenummer zu informieren. Wir haben immer eine Notfallliste mit aktuellen Nummern. Daher ist es wichtig, dass ihr unser Team umgehend bei Kontaktänderungen informiert!

Hausschuhe

Jedes neue Kind bringt rutschfeste Hausschuhe mit in den Kindergarten. Diese haben einen festen Platz in einem Schrank in der Hütte, der aus kleinen Schubladen besteht und mit seinem Tierzeichen versehen ist. Bitte die Hausschuhe zusätzlich noch mit Namen beschriften und bei Bedarf (größere Schuhgröße) neue besorgen.

Hygieneplan

Zum Schutz der Kinder, sowie des Personals gibt es für den Waldkindergarten einen Hygieneplan an den wir uns halten. Dieser wird immer wieder nach Bedarf angepasst und jährlich mit dem Team abgesprochen.

Hüttenputzdienst

Der Hüttenputzdienst ist dafür zuständig, am Wochenende die Hütte zu reinigen. Hierfür findet an der Hüttentür eine Liste, was und wie gereinigt werden sollte.



Informationen

Um den gemeinsamen Ablauf im Alltag reibungslos zu gestalten, bedarf es eines regen Informationsaustausches. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich Informationen über das Geschehen im Kindergarten zu beschaffen oder zu erhalten. Aktuelle Informationen werden immer in der Kita-Info App eingestellt, aber auch in unserem Schaukasten. Lest die Elternbriefe bitte aufmerksam durch. Andere Informationen können durch das direkte Gespräch oder am Elternabend weitergegeben werden. Um schnell Infos an alle oder einzelnen Eltern/Erzieher/Vorstände weiterzugeben greifen wir hauptsächlich auf die Kita-Info App zurück, verständigen euch per Mail oder WhatsApp.

Informationsaustausch – Tür- und Angelgespräche

So nennen wir die kurzen Gespräche, die während der Bring- und Abholzeit zwischen euch und uns geführt werden. Beide Seiten haben selbstverständlich die Möglichkeit, kurze Informationen auszutauschen. Bitte denkt daran, nicht vor den Kindern, über andere Kinder oder das eigene Kind zu reden. Wir sollten darauf achten, dass wir hierbei etwas abseitsstehen. Braucht das Anliegen einen längeren Austausch, so könnt Ihr gerne einen Gesprächstermin mit uns vereinbaren.

Insekten

Um der Gefahr, die von verschiedenen Insekten ausgehen so gering wie möglich zu halten, haben wir folgende Regeln aufgestellt:

Zum Schutz vor Zecken:

- Lange Hosen sind bei uns Pflicht.
- Die Hosenbeine hierbei am besten in die Socken stecken.
- Ebenso hilft Zeckenspray, ist aber kein muss!
- Am besten sofort nach der Kita- Zeit die Kinder auf Zecken absuchen.

Zum Schutz vor stechenden Insekten:

- Um Bienen und Wespen nicht anzulocken, verzichten wir in den Sommermonaten und im Herbst auf Joghurts oder süße Aufstriche (Honig).
- Vespers oder Mittagessen, findet nach Bedarf in der Hütte statt.
- Trinkflaschen mit kleinen Öffnungen verhindern, dass Wespen ins Getränk fliegen.

Zum Schutz vor EPS:

- Waldstücke mit dem Eichenprozessionsspinner werden nicht betreten! Ab Mai sind die Raupen wieder an den Waldrändern mit Eichen zu finden. Die Brennhaare der Raupe können Allergien auslösen und sie dürfen auf keinen Fall berührt werden.

Zum Schutz vor dem Fuchsbandwurm:

- Um die Gefahren einer Ansteckung zu vermeiden, muss jedes Kind folgendes einhalten: Es dürfen keinerlei Beeren, Früchte oder Kräuter aus Wald und Wiese gegessen werden. Vor jedem Essen werden die Hände mit Seife gründlich gewaschen. Hygiene ist der bestmögliche Schutz vor dem Fuchsbandwurm. Bestehende gesundheitliche Risiken sind überall im Freien gegeben. Der gesundheitliche Nutzen der Natur des Waldes ist dagegen weit größer einzuschätzen.



Jahreszeiten

In unserer Planung werden die Jahreszeiten immer berücksichtigt. Alle Aktivitäten, Spiele, Beschäftigungen und Themen sind der aktuellen Jahreszeit angepasst und von ihr abhängig. Durch den Aufenthalt in der Natur wird der Jahreskreislauf besonders intensiv erlebt.



Kleidung

Wie im Aufnahmegespräch schon thematisiert benötigt euer Kind das ganze Jahr über feste und geschlossene Schuhe. Lange Hosen sind Pflicht! An sonnigen warmen Tagen fühlt sich Euer Kind in einer dünnen langen Hose, einem T-Shirt und einem Sonnenhut sicherlich wohl. Die Kleidung sollte dem Wetter angepasst sein. Dies ist oft nicht ganz einfach. Ein Thermometer vor der Haustüre und der Wetterbericht (z.B. über die Wetter-App des Deutschen Wetterdienstes) leisten hier wertvolle Hilfe. Die im Laufe der Zeit gesammelten Erfahrungen unterstützen bei der Entscheidung. Wenn Ihr unsicher seid, ob euer Kind mit dem, was es an diesem Tag anhat friert, kommt auf uns zu (wir haben in der Hütte noch Kleiderkisten). Der Zwiebellook hat sich sehr bewährt! Bitte verseht die Kleidungsstücke mit Namen, um Verwechslungen zu vermeiden.

Käfertreff

In dieser Gruppe treffen sich unsere Kleinsten der Einrichtung um gemeinsam zu singen, spielen, malen, basteln und erste Erfahrungen im Zusammenleben einer Kleingruppe zu machen.

Krankheiten

Bitte informiert uns über Art und voraussichtliche Dauer der Krankheit möglichst schnell. Besteht eine meldepflichtige Erkrankung (z.B. Keuchhusten, Masern, Mumps, Krätze, Windpocken, Hantavirus, Läuse, Coronavirus), so dürfen die Kinder den Waldkindergarten erst wieder besuchen, wenn der Arzt oder das Gesundheitsamt keine Ansteckung oder Verlaugung mehr in Betracht zieht. Das gilt auch für alle Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter (siehe Merkblatt nach §34 Abs. 5 IfSG zum Infektionsschutz). Bei fiebrigen Erkältungskrankheiten, Erbrechen, Durchfall oder Fieber dürfen die Kinder den Waldkindergarten nicht besuchen und sollten, um die Ansteckungsgefahr gering zu halten und um schnell wieder gesund zu werden, noch 2 Tage nach Abklingen der Beschwerden zu Hause bleiben. Bei ansteckenden

Krankheiten wird ein anonymer Aushang im Schaukasten gemacht, um die anderen Eltern darüber zu informieren.

Konzeption

Bei Interesse erhaltet ihr die Konzeption auf Anfrage beim Erzieherinnenteam oder durch den 1. Vorstand.

Kletterwochen

In den Sommermonaten finden immer die Kletterwochen statt. Hierbei treffen wir uns am Heidenspielplatz zu den gewohnten Bring- und Abholzeiten. Von dort gehen wir ins Klettertal, welches sich beim CVJM-Heim befindet. Wir spannen unsere „Slackline“ und die Seile, worauf die Kinder dann klettern können. Freitags ist unser Highlight das Grillen am Spielplatz. Eurem Kind solltet Ihr an diesem Tag, auch Grillgut (z.B. eine Rote Wurst) mitgeben. Wer nicht grillen möchte, kann sich einfach das übliche Vesper mitnehmen. Weiter ist zu beachten, dass sich „Nürnbergerle“ schlecht grillen lassen und leicht ins Feuer fallen können. Das Team bildet sich regelmäßig in Kletter- und Seilkunde fort.



Lärmbelästigung

Im Wald erleben wir Stille. Wir sind daher auch sehr bemüht, keine Tiere zu stören und halten uns angemessen an die Regeln, um mit der Natur im Einklang zu leben. Trotzdem wird natürlich ausgiebig gespielt, gelacht, gesungen und getobt.

Liederordner

In der Hütte steht ein Liederordner. Darin sind alle Lieder, die wir gemeinsam singen enthalten. Wer Interesse an den Texten hat, kann uns gerne ansprechen.



Mitgliedschaft

Wenn Euer Kind im Waldkindergarten aufgenommen wird, muss mindestens einer der Erziehungsberechtigten Mitglied bei uns im Verein „Naturkindergarten Märchenwald e.V.“ sein/werden. Ohne diese Mitgliedschaft ist eine Aufnahme nicht möglich. Des Weiteren gibt es natürlich jederzeit die Möglichkeit eine Fördermitgliedschaft einzugehen, um den Kindergarten zu unterstützen.

Medikamente

Die Erzieherinnen dürfen den Kindern keine Medikamente verabreichen. Hierzu zählen sowohl verschreibungspflichtige Medikamente, als auch homöopathische Mittel. Ausnahmen sind chronische oder lebensbedrohende Erkrankungen. Eine schriftliche, ärztliche Unterweisung der Erzieherinnen ist hierfür notwendig und gilt als Vorschrift.

Mittagessen

Jedes Kind hat die Möglichkeit nach Voranmeldung im Kindergarten von 12.30 - 13.30 Uhr zu essen. Änderungen sind immer am Anfang des Monats möglich, so dass es keinen ständigen Wechsel gibt. Das Formular hierfür hängt im Schaukasten und ist in der App verfügbar. Das

Erzieherinnenteam ist somit gut informiert, wer zum Essen angemeldet ist und wieviel Betreuungspersonal da sein muss. Die angemeldeten Essenskinder bringen ihr Mittagessen selbst von zu Hause mit. Dies kann einfach ein zweites Vesper sein oder auch warmes Essen in geeigneten Thermobehältern.

Motorik

Grobmotorik wird im Wald und auf der Wiese ständig geschult und ist bei unseren Kindern meistens sehr gut entwickelt. Die Feinmotorik wird bei uns zum Beispiel durch Bastelangebote, Malaktionen, Schnitzen oder beim Sammeln von kleinen Naturmaterialien gefördert.

Matsch

Die Eltern sollten keine Sorge vor „schmutzigen“ Kindern bzw. schmutziger Kleidung haben. „Matschen“ hat einen hohen Aufforderungscharakter und macht den Kindern zudem einfach sehr viel Spaß. Wetterangepasste Kleidung und Ersatzkleidung im Auto – das spart Nerven und das Auto bleibt sauber. Bei sehr starker Verschmutzung, die sogar unter die Jacke oder Hose gelangt, ziehen die Erzieherinnen dem Kind noch im Kindergarten Ersatzkleidung an.



Naturmaterial

Naturmaterialien, mit welchem man basteln, spielen, bauen oder auch mal Blödsinn machen kann, gibt es bei uns sehr reichlich und in großer Vielfalt.

Notfall

Für den Notfall brauchen wir immer eine aktuelle Telefonnummer von jemandem, der auch schnell mal kommen kann. „Lieber holen wir einmal öfters Hilfe, als einmal zu wenig.“ Das ist die Meinung des Erzieherinnenteams. Wir rufen euch auf jeden Fall an. Bei Bedarf rufen wir den Krankenwagen. Natürlich kommt es vor, dass ein Kind eine Schürfwunde hat, oder einen blauen Fleck bekommt. Hierfür sind wir mit einem Verbandskasten ausgerüstet und das Team nimmt regelmäßig an Erst-Helfer Unterweisungen teil. Wir werden immer wieder gefragt, ob die Unfallgefahr im Wald höher ist! Aus Erfahrung können wir deutlich „Nein“ sagen. Die Kinder können, wenn wir es ihnen zutrauen, die Gefahrenquellen selbst erkennen, und mit Hilfestellung und richtiger Anleitung entsprechend reagieren und umgehen.

Naturkindergarten

Im Naturkindergarten lernen die Kinder den Lebensraum Wald kennen, schätzen und lieben. Die Kinder entdecken die unterschiedlichen Pflanzen und Tiere. Dabei erleben sich die Kinder als Teil der Natur und lernen den Wald als schützenswerten Lebensraum kennen. Doch hierfür benötigt man auch besondere Regeln:

Wir zerstören keine Pflanzen und beobachten Tiere achtsam aus der Entfernung.

Wir pflücken und essen keine Pflanzen, Beeren oder Pilze.

Wir fassen diese nicht an, wenn wir sie nicht kennen oder sie giftig sind.

Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Eltern beim Aufenthalt auf dem Waldgelände auch an diese Regeln halten.



Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag- Freitag, von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr. Erweiterte Öffnungszeit von 7.30 Uhr - 13.30 Uhr. Bei Nutzung der späten Abholzeit muss ein Mittagessen eingepackt werden. (siehe auch Bring- und Abholzeiten). Im Sommer macht der Kindergarten 2 Wochen Ferien und auch an Weihnachten haben wir geschlossen. Die genauen Daten, sowie die Brückentage (Kindergarten geschlossen), erfahrt ihr immer rechtzeitig in einem Elternbrief, sodass der Urlaub gut planbar ist. Wir als Team sind der Meinung, dass Kinder mindestens einmal im Jahr auch eine längere Urlaubszeit (Freizeit) von mind. 2-3 Wochen haben sollten und möchten euch dies ans Herz legen.



Parken

Die Sicherheit der Kinder, Eltern oder anderen Verkehrsteilnehmern liegt uns am Herzen. Es gibt 2 Möglichkeiten zu parken:

- Beim Parkplatz der Gaststätte „Waldstüble“.
- Am Parallelweg zur Hauptstraße. Auf diesem sollte jedoch bitte nur links geparkt werden

Projekte

Während des Jahres führen wir mit den Kindern verschiedene Projekte. Diese können mal ganz groß und manchmal kleiner sein. Bei der Auswahl richten wir uns nach dem Interesse der Kinder oder an Themen die den Erzieherinnen wichtig erscheinen. Feste Projekte einmal im Jahr sind unsere Zahlenwald- und Entenlandwochen.

Portfolio

Fürs Portfolio braucht jedes Kind einen „Leitzordner“. Im Portfolio werden Bilder, Bastelarbeiten, Berichte usw. gesammelt. Der Ordner wird für alle Kinder frei zugänglich in der Hütte aufbewahrt, sodass die Kinder selbständig Sachen einordnen oder ihn anschauen können. Nach Absprache mit dem Kind können sich auch die eigenen Eltern diesen Ordner ansehen. Falls ein Kind den Ordner eines anderen Kindes sehen möchte, darf es dies erst, wenn man den Anderen gefragt und dieser zugestimmt hat. Am Ende der Kindergartenzeit, haben die Kinder und Familien eine schöne Erinnerung an ihre Zeit im Wald.

Phantasie

Der Wald gewährt den Kindern einen großen Raum zum Ausleben ihrer Phantasie und Kreativität. Die Kinder entwickeln aus Naturmaterialien ihr eigenes Spielzeug und ganze Kunstwerke. Der Abenteuerspielplatz „Wald“ wartet mit stets neuen Aufgaben, Experimenten, Beobachtungen und Ideen.



Qualitätssicherung

Auch der Naturkindergarten wird sich am Qualitätsmanagement-Handbuch zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeit beteiligen. Regelmäßige Besuche von Fortbildungen ermöglichen uns, unsere pädagogische Arbeit und unser Wissen weiterzuentwickeln. Unsere pädagogische Arbeit wird regelmäßig an Teamsitzungen, sowie an zwei pädagogischen Tagen pro Jahr reflektiert. Dabei betrachten und bewerten wir die Arbeit der zurückliegenden Zeiträume (z.B. Projekte oder Feste) und fassen zusammen, was in Zukunft verbessert werden kann. Durch den wöchentlich geplanten Austausch in den Teamsitzungen, halten wir uns gegenseitig, sowohl über beiläufige, als auch gezielte Beobachtungen über die Kinder auf dem Laufenden. Diese Informationen dienen uns auch als Grundlage für die Entwicklungsgespräche.



Rehe

Rehe nennen wir unsere ältesten Kindergartenkinder. Sie treffen sich regelmäßig einmal in der Woche zum Reh-Treff.

Rettungsübung

Jährlich findet eine Rettungsübung mit den Kindern und Erziehern an der Schutzhütte statt. Dadurch erhalten alle Sicherheit im Umgang mit Notfällen.

Rucksack

Im Rucksack sollte eine Vesperdose, eine Trinkflasche, zwei Gästehandtücher (eines dient zum Händewaschen, das Andere dient als Unterlage für das Essen) und ein Sitzkissen Platz finden! Das Sitzkissen kann auch gut an den Rucksack angehängt werden z.B.: mit einem Karabiner. Der Rucksack sollte über einen Brustgurt verfügen und gut sitzen. In der kalten Jahreszeit sollten noch ein paar Ersatzhandschuhe/Vesperhandschuhe oder Wärmekissen mit hineinpassen. Geeignete Rucksäcke sind z.B.: Deuter Waldfuchsrucksäcke, da man bei diesem noch zwischen zwei Schnallen eine Jacke befestigen kann und alles sehr gut zu verstauen ist.

Regeln

Regeln sind überall, wo Menschen zusammentreffen und helfen uns dabei, ein gutes und sicheres Miteinander führen zu können. Es gibt im Naturkindergarten Regeln und Grenzen, die unbedingt eingehalten werden müssen. Diese stehen fest und sind allgemein gültig. Andere Regeln, die aktuell für die Gruppe oder einzelne Kinder nötig sind, werden gemeinsam bzw. individuell erarbeitet und besprochen. Grenzen bieten Struktur und Halt. Sie ermöglichen uns ein respektvolles Miteinander und stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeit. Liebevoller und konsequente Erziehung in einer tollen Atmosphäre ist von großer Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Dabei steht der Selbstschutz hinblickend auf die Kindeswohlgefährdung an erster Stelle.



Sonnenschutz

Ausreichend Sonnenschutz durch geeignete Kleidung (Hut, Kappe mit Nackenschutz) sowie Sonnencreme mit entsprechend hohem LSF sind im Wald notwendig. Dabei ist zu beachten, dass die Frühlingssonne schon ab März/April sehr intensiv scheinen kann. Bitte achtet auf einen ausreichenden Sonnenschutz eures Kindes. Falls er mal vergessen wird, haben wir in der Einrichtung Ersatzmützen und Sonnencreme für die Kinder.

Selbstständigkeit

Wir möchten, sicherlich genau wie Ihr die Selbstständigkeit eures Kindes fördern. Bitte lasst das Kind -zu Hause, so wie bei uns in der Kita- möglichst alleine kleine Dinge regeln, die für die Selbstständigkeit wichtig sind. Beispiele sind: Stifte und Papier holen, Teller und Tasse aufräumen und auch die ein oder anderen Dinge, die man dem jeweiligen Kind schon zutrauen kann.

Schulvorbereitung

Wir verstehen die gesamte Kindergartenzeit als Vorbereitung auf die Schule. Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist hierbei unser Ziel. Regelmäßig treffen sich unsere Rehe zur Vorschule um gemeinsam Dinge aus dem Alltag zu erarbeiten und zu vertiefen. Dies findet meist im Freien oder in der Schutzhütte 1x pro Woche statt. Um den Übergang zu erleichtern wird eng mit der hiesigen Grundschule und der dafür vorgesehenen Kooperationslehrerin zusammengearbeitet.

Schnitzen

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit zu Schnitzen. Dafür haben wir verschiedene Schnitzmesser im Kindergarten. Wir wollen, dass die Kinder Spaß daran zu haben und ihnen die Möglichkeit geben, etwas Eigenes herzustellen. Kreativität und Feinmotorik werden zusätzlich gefördert. Außerdem fördert das Schnitzen die Kompetenz im Umgang mit gefährlichen Gegenständen. Was gibt es beim Schnitzen mit Kindern zu beachten?

Diese Regeln sollten VOR dem Schnitzen verinnerlicht werden:

- **Wenn mehrere Kinder schnitzen: Abstand halten! Zwei Armlängen bzw. ca. 1 Meter sollten es sein, dann passiert auch nichts, wenn einer mal abrutscht.**
- **Wer schnitzt, der sitzt!**
Herumlaufen mit einem Messer ist tabu!
- **Es wird immer vom Körper weg geschnitzt!**
- **Nach dem Schnitzen wird das Messer immer wieder verschlossen und am besten auch in eine Hülle gepackt.**
- **In die Rinde lebender Bäume wird niemals geschnitzt!**

Spielzeugtag

Unser Spielzeugtag findet einmal im Monat statt. Hierbei darf jedes Kind ein Spielzeug seiner Wahl von zu Hause mitbringen. Spielgegenstände, die viele Kleinteile enthalten oder sauber bleiben müssen, eignen sich hierbei nicht.

Sprache

Durch die unkonventionellen, nicht vorgefertigten Spielgeräte kommunizieren die Kinder automatisch mehr miteinander. Die Kinder müssen sich ausdrücken und richtig sprechen lernen, um ihre Ideen und Geschichten mitteilen zu können. Die Sprachentwicklung ist sehr wichtig für die Schulreife der Kinder.

Sozialverhalten

Es ist wichtig, dass die Kinder ein respektvolles und soziales Miteinander mit allen Lebewesen lernen und vorgelebt bekommen.

Stay-Informed App

Wir nutzen die Stay-Informed-App (früher: Kita-Info App) um Termine, Wochenplan, Elternbriefe usw. über eine sichere Verbindung zu teilen. Die Anmeldedaten erhaltet ihr über die Anmeldemappe. Nach der Registrierung und Freischaltung könnt ihr auf die Informationen zugreifen. Die App kann sowohl auf dem Smartphone installiert und verwendet werden als auch auf einer browserbasierten Version am PC oder Laptop verwendet werden.



Tiere

Menschen und Tiere leben im Einklang miteinander. Dies wollen wir auch den Kindern vermitteln. Im Wald und auf der Wiese begegnen wir jeden Tag verschiedenen Lebewesen, denen wir Wertschätzung entgegenbringen wollen. Die Kinder lernen: „Hey, wir sind nicht alleine!“, hier wohnt vielleicht ein Igel oder hier hat sich ein Vogel ein Nest gebaut. Die Kinder erfahren, dass die Tiere einen Lebensraum haben, in den wir eintreten. Diesen müssen wir respektieren und gut auf ihn aufpassen. Zudem haben wir die Möglichkeit zu unserem Schäfer zu gehen oder den Kuh- und Pferdestall in der Nähe zu besuchen.

Trolley

Für unsere Materialien haben wir im Kindergarten zwei Trolleys im Einsatz, um das Material von A nach B zu bringen. Diese Trolleys sind ausgestattet mit einer WC- Hygienetasche, einem Camping-WC, Wasser und Seife, sowie einer Erste-Hilfe-Tasche, einer Notfallliste, einer Nagelbürste für grobe Verschmutzung und Wechselkleidung. Je nach Plan und Wetterlage kommen noch weitere Materialien dazu, die wir für den Alltag benötigen (z.B., Schnitzmesser oder Werkzeugkiste).

Tagesablauf

Die Kinder werden um 7.30 Uhr oder um 8.30 Uhr in den Kindergarten gebracht. Dann findet unser Morgenkreis statt, in dem besprochen wird, wie viel Kinder heute da sind, wer fehlt, welche Angebote stattfinden und wo wir hingehen. Danach wandern wir gemeinsam zu unserem Ziel. Mit unserem Händewaschritual beginnt auch schon unser gemeinsames

Frühstück. Danach beginnt das Freispiel und die Erzieherinnen bieten ihre Angebote/Treffs an. Gegen 12.00 Uhr machen wir uns wieder auf den Rückweg zur Hütte und es gibt einen Abschlusskreis. Die ersten Kinder werden um 12.30 Uhr. Die Kinder, die die verlängerten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen, bekommen ihr selbst mitgebrachtes Mittagessen und werden dann um 13.30 Uhr abgeholt.

U

Umweltschutz

Unser Naturkindergarten legt viel Wert auf die Umwelt. Wir wollen sie schützen und erhalten. Jeder kann etwas dazu beitragen. Wir achten darauf, dass wir keinen Müll im Wald oder auf der Wiese hinterlassen. Naturmaterial hat bei uns oberste Priorität und wir wollen möglichst auf Plastikspielsachen, Plastiktüten und ähnliches verzichten. Auch unser Klopapier ist umweltfreundlich und unsere Handseife ist ökologisch abbaubar und schadet dem Boden nicht.

V

Verein

Unser Naturkindergarten ist ein eingetragener Verein, ein Elternverein. Jeder Elternteil und auch Freiwillige sind Mitglieder in diesem Verein und zahlen ihre Beiträge für den Kindergarten. Gemeinsam voranzukommen und miteinander arbeiten ist ein wichtiges Ziel der Eltern, des Vereins und der pädagogischen Fachkräfte.

Verkehrssicherungspflicht

Durch die Firma Baumexpress findet zweimal im Jahr eine Kontrolle unsere Wälder statt. Einmal im belaubten und einmal in unbelaubten Zustand. Hierbei wird die Gesundheit, Standsicherheit und das Todholz der Bäume kontrolliert.

Verwandlungsfest

Einmal im Jahr findet in unserem Kindergarten das Verwandlungsfest mit allen Eltern und Kindern statt. Dort werden die Kinder in das nächste Tier (Käfer, Eichhörnchen, Fuchs, Reh oder Hirsch) verwandelt. Für die Kinder ist dieses Fest ein wichtiger Bestandteil, da sie sich darüber freuen größer zu werden und neue Aufgaben zu meistern.

Vielfalt

Durch die vielen unterschiedlichen Kinder und Erzieherinnen wollen wir uns einander in unseren Schwächen, sowie in unseren Stärken gegenseitig annehmen und unterstützen.

Verabschiedung

Bevor die ersten Kinder um 12.30 Uhr abgeholt werden, setzen sie ihre Rucksäcke auf und treffen sich noch einmal, um Dinge zu bekommen, die sie mit Nachhause nehmen oder es werden die Pläne für den nächsten Tag besprochen. Nachdem auch Liegegebliebenes verteilt ist, gibt es das gemeinsame Abschlusslied für diesen Tag. Danach gehen die Kinder gemeinsam mit einer Erzieherin zum Abholpunkt.

W

Waldpädagogik

Im Naturkindergarten lernen die Kinder die Natur und deren Vielfalt kennen. Durch den täglichen Aufenthalt im Freien erleben sie alle Jahreszeiten hautnah. Waldpädagogik unterstützt nachweislich die kindliche Motorik und Wahrnehmung in den Bereichen Grob- und Feinmotorik, außerdem wird Koordination und Tiefensensibilität kontinuierlich trainiert. Zusätzlich fördert der „spielzeugfreie“ Wald die Kreativität und wirkt sich positiv auf die Sprachentwicklung des Kindes aus.

Wald

Durch die Wetterveränderungen die wir täglich spüren, gibt es immer wieder neue Dinge im Wald zu entdecken und zu erfahren. Wir wollen den Wald schätzen und ihn als Lebensraum für alle Tiere und Pflanzen erhalten. Wir haben aktuell 2 Wälder (Abenteuerwald, Wasserwald) die wir regelmäßig besuchen und die uns zu bestimmten Jahreszeiten ihre Vorzüge zeigen. Unsere Plätze haben alle Namen, damit sich die Kinder besser orientieren können. Natürlich gehen wir auch regelmäßig auf Entdeckungstour außerhalb der üblichen Wälder.

Wetter

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung! Egal ob Sonne, Regen oder Schnee, jedes Wetter hat seine positiven Seiten. Deswegen sind wir immer draußen unterwegs. Mit entsprechender Kleidung kann uns kein Wetter etwas anhaben.

Werkzeugkoffer

Unser Kindergarten besitzt einen Werkzeugkoffer mit Kinderwerkzeug. Die Kinder dürfen dieses Werkzeug benutzen um Material (z.B. Holz oder Rinde) zu bearbeiten. Es gibt Einweisungen und Regeln, die mit den Kindern für die Benutzung besprochen werden. (Regeln zum Schnitzen kann man schon mal unter dem Punkt „Schnitzen“ durchgehen.)

Wasserdienst

Im rotierenden System übernehmen die Eltern den Wasserdienst. Dies bedeutet, dass sie über eine Kindergartenwoche (Montag- bis Montag) Wasser zum Schaukasten bringen. Wir bitten darum, dass man den Kanister an kühlen Tagen mit warmem Wasser füllt. Nach Kindergartenende bekommen die entsprechenden Eltern den Kanister mit nach Hause.

X

Xylophon und Co.

Auch im Wald gibt es Musikinstrumente. Klanghölzer und Rasseln werden aus Naturmaterialien selbst hergestellt. Orff Instrumente (wie z.B. Triangel, Glöckchen, Xylophone, Gitarre, Flöte, Tamburin) finden sich in unserer Hütte und werden regelmäßig benutzt. Täglich wird mit den Kindern gesungen, um die Stimme zu schulen. Die Erzieherinnen begleiten die Lieder unter anderem mit Gitarren. Unterschiedliche Fingerspiele oder Klanggeschichten, die mit Instrumenten begleitet werden, gehören ebenfalls zu unserem Morgenkreis.

Z

Zahnprophylaxe

Einmal im Jahr ist Zahnprophylaxe-Tag im Kindergarten. Damit es für die Kinder immer wieder spannend ist, wechseln sich verschiedene Programme mit unterschiedlichen Inhalten und Zielen ab. Auf spielerische Weise werden die Kinder mit den Vorgängen in ihrem Mund vertraut gemacht. Die Kinder wissen, welche Nahrungsmittel für uns und für unsere Zähne gut sind und erlernen eine richtige, dem motorischen Entwicklungsstand der Altersstufe angepasste Zahnputztechnik. Immer dabei ist die Handpuppe „Freddy“ das Pferd.

Zahlenwald

Im Zahlenwald setzen sich die Großen und Mittleren spielerisch mit mathematischen Aufgaben auseinander. Hierbei werden sie von Frau Dachs in zehn Ausflügen durch den Zahlenwald geführt. Tiere des Waldes, Frau und Herr Dachs, der Specht und das Eichhörnchen, begleiten und beleben die Ausflüge. Die Kinder treffen sich zur Zahlenkonferenz, nähern sich auf dem Zahlenweg den Zahlen Schritt für Schritt an und besuchen die zehn Zahlenländer, in denen jeweils eine Zahl herrscht. Der Zahlenwald findet in Projektwochen im Frühling im Freien statt und ist für unsere Fuchs- und Rehkinder.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen (Förster, Amt für Kinder- und Jugend, Forum mit Bücherei, Vereinen, Grundschule) eng zusammen. Immer wieder gibt es in unserem Jahreskreislauf gemeinsame Aktionen. Diese werden im Elternbrief bekanntgegeben.

Zum Schluss

Eine gute Kindergartenarbeit kann nur gelingen, wenn ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Erzieherinnen besteht. Bei Fragen, spricht uns doch einfach an. Erwartet bitte nicht immer eine sofortige Antwort auf alle Fragen. Wir möchten Eure Bedürfnisse ernst nehmen und alleine, bzw. im Kolleginenteam versuchen, eine gemeinsame Antwort zu finden. Ein offenes Gespräch kann Klarheit schaffen. Über Rückmeldung, positiv wie negativ, sind wir jederzeit dankbar!